

Glædelig jul und glückliche Weihnachten

Beltsamariter von ASB und Dansk Folkehjælp beschenken arme Familien



Beltsamariter helfen bei der Verteilung der Weihnachtsgeschenke an arme Familien in der dänischen Kommune Nakskov. ■ Foto: Foth

HEILIGENHAFEN/NAKSKOV ■ Für die Weihnachtssammlung, die die Beltsamariter der Dansk Folkehjælp in Nakskov und des ASB-Regionalverbandes Ostholstein in der zweiten Dezemberwoche in Dänemark gesammelt haben, konnte 110 armen Familien zum Weihnachten eine Freude gemacht werden.

Sehr lang war die Schlange der Hilfsbedürftigen, die zum Gesundheitszentrum in Nakskov gekommen waren.

„Man kann hören, wie bei den Menschen ein Stein vom Herzen fällt und in den Gesichtern sehen, welche Freu-

de die Weihnachtsgeschenke machen“, so Stephan Andersen, Koordinator bei den Beltsamaritern auf deutscher Seite. „Wir haben bei dieser Aktion gerne geholfen“, ergänzte der Vorsitzende des ASB-Regionalverbandes, Jörg Bochnik, der mit zur Bescherung nach Dänemark gekommen war. Jede Familie bekam eine Weihnachtsgans, eine Tasche mit Süßigkeiten und einen großen Karton mit Lebensmitteln. Dazu gab es einen Gutschein für ein Spielwarengeschäft und einen weiteren Gutschein für Bekleidung. Auch auf der

dänischen Nachbarinsel Lolland gibt es Familien, die mit wenig Geld auskommen müssen. Ihnen ein schönes Weihnachtsfest zu bieten, war der Grundgedanke der Aktion, die in jedem Jahr von der Dansk Folkehjælp durchgeführt wird. Der Vorsitzende des Ortsverbandes Nakskov, Erik Sørensen, dankte den deutschen Freunden für die Unterstützung bei der „Julehjælp“ (Weihnachtshilfe).

Die Straßensammlung hatte mit deutscher Hilfe 6872 Dänenkronen gebracht (wir berichteten). Die Auswahl der Familien, die von der Weih-

nachtshilfe profitieren, fand mit Hilfe der Sozialverwaltung der Kommune Nakskov statt. Als Dank für die deutsche Hilfe wurden die Beltsamariter des ASB zum Smørebødessen eingeladen. Wie Erik Sørensen und Stephan Andersen betonten, soll die grenzüberschreitende Zusammenarbeit der Beltsamariter auch 2016 fortgesetzt werden. Dazu gehören gemeinsame Sanitätsdienste auf dänischer und deutscher Seite, aber auch kulturelle Treffen mit Bürgern aus der Kommune Nakskov und aus Ostholstein sind geplant. ■ ft